

Ausgabe 4  
|Sonntag, 1. Juli

## Es geht zu Ende



mittags

abends

Wetter,

Mittags: Bewölkt 21°

Abends: Bewölkt 18°

### QUINTESSENZ

+++Diplomatenball+++ De-  
loitte empfängt Spuner+++  
Rätsel für aufgeweckte Dele-  
gierte+++

### DEIN TAG:

HEUTE IST LEIDER DEIN LETZ-  
TER TAG. DOCH VOR DER  
ABFAHRT GIBT ES NOCH EIN  
FEEDBACK UND NATÜRLICH  
DEN SPUNFILM.

### TAGESSTILBLÜTE

Syrien:

Persönlicher Antrag!  
Ich bitte drum, in die  
GV zurückkehren zu  
dürfen, da in mein  
Land gerade einmar-  
schiert wird.



Die Generalvollversammlung soll bei SPUN in jedem Jahr der krönende Abschluss des formalen Teils der Sitzungswoche sein. In der schneien Landeshauptstadt Düsseldorf findet in den heiligen Hallen von Sponsor Deloitte die Generalvollversammlung statt, bei der die einmalige Gelegenheit geboten wird, mit wirklich allen Delegierten eine von der Generalversammlung erstellte Resolution zu debattieren.

„Friedenskonsolidierung in Syrien“, war das Thema und die Resolution durchaus debattierwürdig, wagten sich die Einbringerländer Saudi-Arabien, Katar und Bahrain mit der Forderung nach militärischer Unterstützung der Rebellen doch weit nach vorne und schon das Thema an sich stellt die Vereinten Nationen schon seit Monaten vor größte Herausforderungen.

Wie wir in der Vergangenheit (unter anderem auch durch den SPUNited-Newsflash) mitbekommen haben, vergisst der ein oder andere Delegierte „in der wahren Welt“ bei den heftigen Debatten schon einmal seine Umgangsformen. Nicht so bei SPUN: Die Redner, egal ob sie die Resolution unterstützten oder ablehnten, wahrten die Regeln der Diplomatie und argumentierten inhaltlich auf hohem Niveau. Da könnten sich die Real-World-Diplomaten mal etwas abschauen.

Mit einer klaren Mehrheit wurde die Resolution schließlich verabschiedet. Ein gutes Gefühl zum Abschluss, auch wenn das in der wirklichen Welt natürlich nicht immer so ist. Auffällig war, dass die Delegierten ihre Arbeit als größtenteils realistisch einschätzten, was sie aber auch spüren ließ, dass die Vereinten Nationen manchmal an ihre Grenzen stoßen. Vielmals wurde das Vetorecht beklagt, zeigte sich Frustration, dass einige wenige Staaten immer wieder die Arbeit Vieler hinfällig machen konnten. Aber auch ein wenig Frustration gehört zu SPUN, hilft sie doch, die Probleme der Vereinten Nationen besser zu verstehen.

SPUN 2012 war geprägt von Diplomatie, von Konstruktivität und von ehrlichem Interesse, es besser zu machen als die „echten“ Diplomaten. Die GVV war ein würdiger Abschluss einer würdigen Sitzungswoche.

## Newsflash

### Islamisten zerstören Weltkulturerbe

Bewaffnete Islamisten haben in Timbuktu im Norden Malis ein zum Unesco-Weltkulturerbe zählendes Mausoleum zerstört. Mitglieder der Islamistengruppe Ansar Dine hätten am Samstag das Mausoleum des sufistischen Heiligen Sidi Mahmud verwüstet, berichteten Augenzeugen der Nachrichtenagentur AFP. Es war bereits im Mai teilweise zerstört worden. Nun rissen die Islamisten die Mauer der Grabstätte ein, wie aus dem Umfeld eines Imam bestätigt wurde. Wegen des bewaffneten Konflikts in Mali hatte das Unesco-Welterbekomitee die Wüstenstadt Timbuktu erst am Donnerstag auf die Liste des gefährdeten Welterbes gesetzt.



Die Regierung in Frankreich hat die willkürliche Zerstörung muslimischer Mausoleen in Timbuktu verurteilt. „Die systematische Zerstörung dieser Orte der Andacht und des Gebets, die seit Jahrhunderten zur Seele dieser prestigeträchtigen Stadt gehören, ist eine unerträgliche Handlung“, teilte das Außenministerium am Samstag in Paris mit. In der Mitteilung wurde „eine Ende dieser Gewaltakte und dieser Intoleranz“ gefordert.

Doch in der mehr als 400 Kilometer von Timbuktu entfernten Stadt Gao soll Ende Juni wieder Gewalt ausgebrochen sein. Die Nachrichtenagentur AFP berichtet, die Islamisten hätten alle Tuareg-Vertreter ihrer Ämter enthoben, es habe Schießereien gegeben, mehr als 20 Menschen sollen ermordet worden sein. Nach der Übernahme Gaos sollen die Islamisten den Tuareg-Rebellen in Timbuktu ein Ultimatum gestellt haben, die Kämpfer sollen die Stadt binnen zwei Stunden verlassen haben.

### Assad bleibt an Übergangsregierung beteiligt

Stundenlang rangen sie um eine Lösung, dann endlich konnte der internationale Vermittler Kofi Annan einen Erfolg vermelden - zumindest in Grundzügen. Bei der Syrien-Konferenz der fünf Uno-Vetomächte und mehrerer Nahost-Staaten am Samstag habe man sich darauf verständigt, eine Übergangsregierung in Damaskus zu befürworten, verkündete Annan gegen 19 Uhr in Genf. Auf Verlangen Russlands soll jedoch der syrische Machthaber Baschar al-Assad nicht ausgeschlossen werden.



Die Außenminister waren sich nach Angaben aus diplomatischen Kreisen prinzipiell einig darin, dass eine politische Lösung die Bildung einer Übergangsregierung erfordert. Allerdings war die Beteiligung von Assad strittig. Der von Annan vorgelegte Friedensplan enthielt ursprünglich Formulierungen, die auf den Ausschluss des syrischen Machthabers von der Übergangsregierung hinauslaufen könnten. Dies lehnte Russland jedoch ab.

### Südamerikas Staatengemeinschaft isoliert Paraguay

Paraguay ist vorübergehend aus der südamerikanischen Wirtschaftsgemeinschaft Mercosur und der Union Südamerikanischer Staaten Unasur ausgeschlossen worden. Mit der Suspendierung Paraguays reagierten die Mercosur-Mitglieder auf die Amtsenthebung des Präsidenten Fernando Lugo vergangene Woche. Sie wird von den anderen südamerikanischen Staaten als verfassungswidrig eingestuft.

Der argentinische Außenminister Héctor Timerman sagte zum Abschluss des Gipfeltreffens in Mendoza, Paraguay solle so lange ausgeschlossen bleiben, bis die demokratische Ordnung in dem Land durch Wahlen wiederhergestellt ist. Die nächste Präsidentenwahl ist für April 2013 vorgesehen.

Lugo war im Eilverfahren vom Senat in Asunción abgesetzt worden. Das Parlament machte ihn für den Tod von 17 Menschen bei einem Polizeieinsatz gegen Landbesetzer verantwortlich. An seiner Stelle wurde der Vizepräsident Federico Franco zum Staatschef ernannt. Das paraguayische Außenministerium „bedauerte“ den „illegalen und illegitimen“ Ausschluss. Venezuela wird dagegen ab Ende Juli als Vollmitglied des Mercosur aufgenommen. Das beschlossen die Staatshäupter der Mercosur-Länder bei ihrem Treffen. Hierzu soll am 31. Juli ein Sondergipfel der Mercosur-Staaten in Rio de Janeiro zusammenkommen, heißt es in der Abschlusserklärung des Treffens in Mendoza.

Der 1991 gegründeten Wirtschaftsgemeinschaft Mercosur gehörten bislang Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay als Vollmitglieder an. Unasur wurde 2011 von allen zwölf südamerikanischen Staaten gebildet.

## Erika schwingt das Tanzbein

Heute hatte ich zum ersten Mal seit Anfang der Woche ein bisschen Ruhe und konnte ein wenig entspannen. Aber in dem Raum der Spunited ist es über die Woche wirklich sehr unordentlich geworden. Wenn man, so wie ich, nicht in der Lage ist zwischen leeren Tonerpatronen, alten oder schlecht gedruckten Spunitedausgaben und sonstigem Müll zu leben, hat man nichts in der Redaktion der Spunited zu suchen. Normalerweise haben die Redakteure einen Blick dafür, die angehäuften Müllberge der letzten durchgearbeiteten Nacht wegzuräumen, aber heute sind alle schnell nach Düsseldorf zu Deloitte abgehauen und ich saß dann zwischen Chipstüten und leeren Flaschen. Aber was erwarte ich den? Die müssen nur ihren Müll wegräumen. Wenn das mal ein paar Blätter Papier sind räume ich das auch gerne weg, aber ich räume denen auch nicht die ganze Zeit hinterher. Aber in dieser Unordnung kann man sich natürlich keinen schönen Tag machen, also habe ich beschlossen das Chaos zu beseitigen. Ich war gute 3 Stunden beschäftigt. Man bedenke, dass ich eine Blume bin und mich nicht so schnell bewegen kann. Als ich mich dann gerade zur Ruhe setzen wollte kamen die Ersten wieder. Na toll... Aber obwohl ich nicht mehr zur Ruhe gekommen bin konnte ich mich trotzdem noch auf etwas freuen: den Diplomatenball. Ich habe mich natürlich super hübsch gemacht. Ich habe meine Blätter gewachst und meine Blüten aufgestellt. Nach einer intensiven Farbauffrischung war ich bereit.

Um rechtzeitig anzukommen habe ich mir einen Redakteur geschnappt und bin in seinen Armen zum Ball gelangt. Aber dieser Depp war natürlich nicht in der Lage einen geeigneten Platz für eine süße Blume, wie mich zu finden. Ich hatte trotzdem noch die Hoffnung, dass mich ein netter junger Herr zum Tanz auffordern würde. Nachdem der Saal sich einigermaßen gefüllt hatte wurde ich immer unruhiger. Warum wollte niemand mit mir tanzen? War ich nicht hübsch genug? Oder war ich gar nicht das Problem?

Im Nachhinein würde ich sagen, dass das die neueste Form von Blumendiskriminierung ist. So ist es doch! Niemand möchte mit einer Blume tanzen! Ist es nicht schick? Oder verliert man damit seine Coolness? Ich bin tief gekränkt...

## Warum ich Veganer bin

### Der idealistische Nordkoreaner Bastian spricht über seine wahre Ideologie

Vor fast einem Jahr habe ich mich entschlossen Veganer zu werden. Bevor ich diesen Schritt machte, habe ich lange überlegt und mich ein halbes Jahr lang vegetarisch ernährt. Ich wurde dafür hart von meiner Familie und Freunden kritisiert, jedoch ist es das Gute, dass dies einen recht herzlich wenig interessiert, wenn man etwas aus Überzeugung tut. Sie malten den Teufel an die Wand und meinten, dass ich dies nicht lange überleben werde, da man nur von pflanzlichen Nahrungsmitteln nicht überleben kann. Ich und tausende andere Veganer sind jedoch der lebende Beweis dafür, dass dies definitiv eine Lüge ist.

Doch bevor ich mich jetzt zu sehr der Ideologie widme, erzähle ich nun, warum ich Veganer bin. Als ich mich im Rahmen der Massentierhaltungsdebatte näher mit dem Thema Ernährung befasste, wurde mir bewusst, wie absurd es ist Tiere auszubuten, und von ihrem Fleisch bzw. ihrer Milch o.Ä. zu leben. Und hier muss ich zugeben, dass ich wirklich tierische Produkte geliebt habe. Sei es das leckere Hähnchenfleisch von Mc Donald's oder die wunderbaren Fleischklöße meiner Oma. Trotzdem brannten mir die verschiedensten Fragen in meinem Gewissen. Wer gibt den Menschen das Recht so mit den Tieren umzugehen? Sind sie nicht Lebewesen wie wir? Kann man die Gräueltaten, die den Tieren angetan werden, mit seinem Gewissen vereinbaren? Wer die Antwort auf diese Fragen findet, der kann nicht anders, als die Ausbeutung der Tiere zu stoppen, indem er sich entschließt, diesem Teufelskreis der tierischen Ernährung zu entfliehen. Desweiteren ist es doch wirklich an Absurdität nicht zu überbieten, dass jährlich Millionen von männlichen Küken geschreddert werden, weil diese nicht für die Eierproduktion geeignet sind, oder die armen gemästeten Tiere, welche aufgrund ihres Gewichtes sich noch nicht einmal bewegen können und so bis zur Schlachtung einfach so vor sich hinvegetieren.

Wenn man sich mit der veganen Ernährung beschäftigt, so kommt diese einem als erstes sehr eingeschränkt vor. Natürlich ist man beim Kochen etwas eingeschränkt, aber die vegane Küche ist ein riesiges Gebiet, welches von dem veganen Koch Attila Hildmann um sehr viele wunderbare Rezepte erweitert wurde. Zu den Hauptzutaten der veganen Küche zählen bei mir: Tofu, Soja, Brokkoli, Orangen, Nüsse, Reis, Tomaten und Gurken. Und dies schmeckt so gut, dass sich selbst meine Familie dreimal in der Woche vegan ernährt.

Die Menschheit preist sich immer damit, so hoch entwickelt zu sein und trotzdem greift die Menschheit immer noch auf diese barbarischen Praktiken zurück. Ich denke, dass ein Wechsel auf die pflanzliche Ernährung auch zur Lösung des globalen Hungers beitragen kann, da sehr viele Ressourcen für die Tierhaltung verschwendet werden.

## Interview mit dem Dressman 2012

Zum Interview kommt Robert Blümel, der frisch gewählte Dressman mit einem Jackett, auf dessen Namensschild „Leon“ steht. Auf unsere Nachfrage kehrt er mit den Worten „Ich hab mir einfach ein Jackett genommen, Moment, ich hol mal meins“ um.

Sehr geehrter Delegierter Katars, wie fühlt es sich an zum Dressman gewählt worden zu sein?

Wunderbar, es ist mir eine Ehre von den anderen Delegierten ausgewählt worden zu sein.

Was ist denn dein Style-Geheimnis?

Fliege tragen! Der Rest ist egal. Meinen Preis möchte ich übrigens mit allen Fliegenträgern teilen.

Was macht deinen Style aus?

Ich würde meinen Style als dezent schick bezeichnen.

Muss das Hemd weiß sein?

Weiß oder blau, nicht bunt. Punkte und dezente Streifen sind super!

Wie schafft man es, nach einer langen Nacht gut auszusehen?

Mein Vorbild dabei ist der Lionel von der SPUNcam. Aber dessen Geheimnis darf ich nicht weitergeben.

Wie beurteilst du das allgemeine Niveau der Outfits?

Ich habe leider zu viele hässliche Krawatten zu Karohemden gesehen. Ein weißes Hemd und schmale schwarze Krawatte wie beim Superschurken erscheint mir als die eleganteste Lösung.



## Ban's Weisheit

Gehn die Teilnehmer nach Hause,  
brauch der Orga eine Pause.

## Sitzungswochenrückblick

Hochverehrte Delegierte, Liebe SPUNer,

in diesem kleinen Brief möchte ich noch einm-al einen Blick auf unsere gemeinsame Woche werfen und einiges Revue passieren lassen.

Für mich begann diese Sitzungswoche bereits am Montag mit dem Orgaseminar, auf dem wir alles für euch und uns vorbereitet haben und die erste SPUNited gemacht haben. Das ist gar nicht so einfach, wie man denkt, und aus unerfindlichen Gründen der Faulheit haben wir das mit dem Drucken auch erst um zwei Uhr nachts ausprobiert, als es eigentlich schon zu spät war. Ging ja aber doch noch. („Es fucking druckt!!“)

Der Mittwoch verlief für mich und uns in der SPUNited jedoch erstaunlich reibungslos. Eröffnungsveranstaltung war gut. Abendprogramm war gut. Unser Zeitplan war gut. Wir sind trotzdem erst um sieben Uhr fertig geworden. Macht aber nichts, das sollte später ja eh zur Normalität werden.

Dann der Donnerstag. Debatten. Schönerweise waren diese bis auf sehr (!) wenige Ausfälle echt toll und unheimlich produktiv. (hier erwähne ich euch nochmal, liebe AK) Zumindest soweit ich das beurteilen kann.

Es stimmt, ich konnte echt wenig Zeit in den Ausschüssen verbringen, was irgendwie auch ein Wenig schade ist. Vielmehr bildet dann die Redaktion so einen kleinen eigenen Kosmos, in dem man etwas versinken kann. Was aber auch toll ist, denn die Redaktion war echt super. Lockere Menschen und entspannte Atmosphäre, zusammen mit der SPUNcam.

Die Podiumskussion am Freitag war dann auch noch ziemlich spannend. (Für Orgas ist die Podiumsdiskussion immer so ein kleiner Schattendrache, der über der Stimmung kreist, da es in den letzten Jahren stets so lälà war) Dafür Respekt an die Moderation und die Publikumsbeiträge.

Open mic fiel leider flach; das war echt schade... das wird aber, wie ich finde vollkommen aufgewogen durch den tollen Verlauf der Abschlussveranstaltung und des Diploballs. (Wer sich an letztes Jahr erinnert, weiß, dass es 2012 besser war)

So. Und jetzt sitze ich her und schreib diesen letzten Artikel. Es ist mittlerweile 4:46 und ich bin echt glücklich darüber, wie toll alles gelaufen ist. Und das liegt vor allem, und an erster Stelle an euch, liebe Teilnehmer! Danke für die schöne Zeit mit euch und gute Nacht!

Der Chefredakteur

## Dresscode Rätsel

Sehr geehrte Delegierte,

ihr wisst ja jetzt was Sache ist! Also entscheidet, was nichts ist...

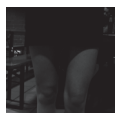
Passende Oberbekleidung für Damen?



und nun für Herren?



Rocklänge bei Damen?



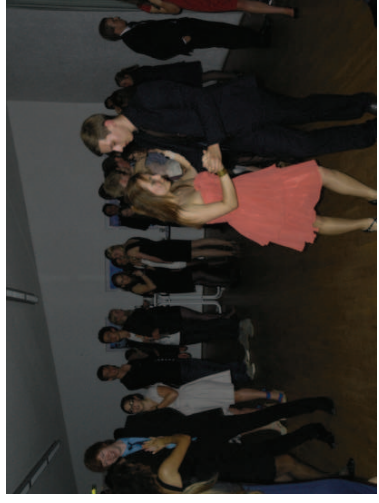
Schuhwahl?



Was ist der gute Orga?



# Nachtimpressionen



USA:  
Ich habe dies fälschlicher Weise  
als falsch betrachtet.



Mexiko:  
Heli Eurpaeus ist die Allzweck-  
waffe der deutschen Bildungs-  
politik!

## Was ist SPUN für mich...



VS UE



Saudi-Arabien MR



Saudi- Arabien GV



Südafrika AK



Großbritannien (alle)



Italien GV



Großbritannien GV, Ägypten GV, Wiso



Mexiko GV, MR, WS, Russland UE



Iran GV



Saudi-Arabien AE



## OrgateamIntern

Heute: GenSek mit Louisa



*SPUNited: Wie bist du zu den GenSek-Mitarbeitern gestoßen?*

Loui: Ich bin seit 2009 bei SPUN und kam 2012 ins Orgateam. Ich wollte dann weiterhin aktiv bleiben, weil im Orgateam Freundschaften entstehen, und da stand ich vor der Entscheidung, was ich noch machen möchte. Da ich nicht die beste Journalistin bin und nicht so gut mit gar keinem Schlaf auskomme habe ich es mal mit GenSek versucht. Ich war auch die erste weibliche Mitarbeiterin. Ich habe einfach angefangen, mich zu beteiligen und bin da einfach reingerutscht.

*SPUNited: Also steckt mehr als Drucken und Kopieren dahinter?*

Loui: Auf der Sitzungswoche Sorge ich mit den anderen Mitarbeitern dafür, dass die ganzen Veranstaltungen reibungslos laufen, mache mir Gedanken über den Zeitplan: Was muss wann gemacht werden, damit es rechtzeitig bei den Delegierten ankommt. Was muss vorbereitet werden,

wie gehen wir das an und wie organisieren wir das alles.

Wir reden hier von 150 bis 200 Delegierten die ja auch alle, ich sag jetzt mal, bespaßt werden müssen. Dadurch dass alle Mitarbeiter schon länger dabei sind entwickelt sich eine gewisse Routine und wir können die Generalsekretäre gut unterstützen.

*SPUNited: Wem würdest du empfehlen, GenSek-Mitarbeiter zu werden?*

Loui: Das ist schon eher etwas für Leute, die schon ein, zwei Jahre im Orgateam sind, und etwas erfahrung haben. Wir brauchen Menschen, die sich sehr für das Projekt engagieren wollen und im Team arbeiten können.

*SPUNited: Was hast du bei dieser Arbeit gelernt?*

Loui: Man lernt, im Team intensiv zu arbeiten. Auch mit Leuten, die man nicht unbedingt mag, ohne sie dies ständig spüren zu lassen. Man macht einfach erfahrungen, professionell zu arbeiten. Das kann man an allen möglichen Stellen gebrauchen, ob in der Uni oder später im Berufsleben.

*SPUNited: Gibt es besonders spaßige Teile an deiner Orgaarbeit?*

Loui: Da das Gensek ja ein enges Team ist, das oft über zwei, drei jahre zusammenarbeitet, trifft man sich auch außerhalb der Seminare und hat eine gute Zeit.



Fototermin:  
Alle Schurkenstaaten mal bitte hier rüber!



Türkei:  
Wenn ich mich verhalte, wie ein Reh im Scheinwerferlicht, entschuldige ich mich dafür.

## Das Leiden des jungen G.

(Ihr wisst ja mittlerweile was das heißt)

Je weiter die Sitzungswoche voranschreitet, desto tiefer werden die Augenringe...

Ich bin in dieser Woche mindestens um fünf Jahre gealtert...

Aber wehleidige Menschen kann ja niemand leiden – also was anderes:

Ich schreib jetzt einfach mal für Saskia weiter weil die ins Bett muss und es schon spät ist und sie ganz drängend in die Heia muss...

Ey, das stimmt ja gar nicht!

Nun ja scheiß tag! sitzt man so im Zug nach Deloitte und dann kommt man nen Anruf ne miese Nachricht und zag legt man auf und zag die Hiobs Nachricht des Tages! Du musst die GVV leiten 20 Minuten bevor es so weit ist! DAMN!!!! und dabei bin ich nur ein armer Vorsitz....ORGAs!

Lea, niemand möchte dein Rumgemecker hören! UND LERN DEUTSCH!

Menno!

Na ja jedenfalls sitzen L., A. und ich. sieben Stunden nach der Deloitte Veranstaltung (3ooh) in der SPUNited Redaktion und reden ziemlich wirres Zeug.

Dieser Schlafmangel ist echt die Hölle... so was darf man hier nicht drucken (glaubt das! Ich habe es probiert...!).

L. hat mittlerweile auch aufgehört sich selbst zu bemitleiden und mir fallen partout keine druckbaren Themen ein...

Ich kann so nicht arbeiten! Die Umgebung hier ist als eher kontraproduktiv zu bezeichnen. Die SPUNcam schneidet den Film, drei weitere Redakteure versuchen hilflos ein paar Zeilen in den Computer zu tippen und zwei vom GenSek drucken wie blöde...

Ich glaube ich werde wirklich alt...

Einsatzende: 03.45 Uhr

Saskia Millmann



Dressman: Die Fliege ist das Geheimnis.

Redakteur: (trägt eine Schleife)

Scheiße, warum bin ich nich Dressman geworden?!

## Was ist Bildung? Grundlagen Teil 4

Gestern war recht relativ. Das tut uns leid. Wir wollen Euch, werte Leser, nicht verunsichern. Wir möchten Euch gerne etwas greifbares, klares geben, an das Ihr Euch halten könnt. Etwas Glasklares, wahres, verlässliches, absolutes. Wie Gott oder der Marxismus oder andere Paradigmen.

Wir sind jedoch nach langer Diskussion zu folgender Frage gekommen: Gibt es eigentlich was anderes als Relatives? Gibt es das Absolute? Das Unabänderbare? Den „Fels in der Brandung“? Die Wahrheit an die man sich halten kann? Die Theorie, die alles erklärt? Nö sagen die Autoren, ja schreien die Demagogen. Und gerade, weil wir nö sagen, weil wir sagen es gäbe keinen absolutes, alles sei relativ, gestehen wir ein, dass zumindest eins absolut ist: die Relativität. Paradox?

Nix passiert – Klopapier.

Also liebe Leute, was machen wir nun? Die Autoren sind geneigt zu behaupten es liege an uns. Wie hätten wir es denn gern? Wollen wir lieber was zum festhalten oder das Ungreifbare? Womit fühlen wir uns wohler, was ist die bessere Grundlage für unsere Haltung zum Leben? Oder für Frieden?

Seid ihr den obigen Fragen gefolgt? Nehmt Ihr sie an? Nehmt Ihr das Relative nicht schon an, wenn Ihr diese Erwägung denkt? Liegt es also an unseren Denkweisen, unseren persönlichen mentalen Strukturen – geformt durch Umwelt, Familie, Freund und Keks – ob wir an die eine Wahrheit glauben oder lieber nur noch von konstruierten Wirklichkeiten sprechen? Wer weiß? Vielleicht der liebe Gott?

SPUNited Lückenfüller  
(müdigkeitsbedingter Ausfall)

Liebe SPUNer,  
in den letzten Tagen haben wir euch beobachtet, beschrieben und fotografiert. Wir haben euch analysiert und mit unserer Kritik manchmal auch geärgert. Ebenso oft haben wir euch aber hoffentlich auch zum Lachen und Nachdenken gebracht und euch Stoff zur Erinnerung und Reflexion auf Papier gebannt.

Ein großes Lob, liebe Delegierte, wir hatten viel Spaß mit und an euch! Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder aus unserer zumeist dunklen, traurigen Altspuner-Ecke herauszukriechen und wieder ein bisschen Besserwisser zu spielen, um uns selbst besser zu fühlen – das geht natürlich nur mit euch!

(unten von links: Martin, Amelie,  
Lea (Deko) Wanja; oben: Joschka)



## Rüssmann spricht Klartext



“Wenn wir hier nicht gewinnen, dann treten wir Ihnen wenigstens den rasen kaputt.”

## Wir.Sind.Die.SPUNited.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht Euch mit brisanten, relevanten und interessanten Informationen zum Geschehen der Sitzungswoche zu versorgen. Stets mit einem hohem Anspruch gegenüber unserer Berichterstattung – unabhängig von jedweder Macht und Intrige. Bereit mit vollem Engagement für die Wahrheit und Gerechtigkeit einzutreten. Wenn du mit dieser Ausgabe nicht zufrieden warst, darfst du uns gern einen Leserbrief schreiben!

Mit freundlichen Grüßen  
Die Redaktion

Impressum  
Redaktion Martin, Naita, Amelie, Wanja, Joschka,

- Vielen Dank für die engagierten Gastbeiträge! -  
Wir übernehmen keinerlei Haftung für jeglichen Inhalt.

Viel zu gefährlich.